



CEI Villarrica



Begrüßung neuer Kurzzeitler



Stand in Chile

Asunción, 27. März 2020

## Animación / Ermutigung

*Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir! Hab keine Angst,  
denn ich bin dein Gott! Ich mache dich stark, ja, ich stehe dir bei!*

Jesaja 41,10a+b (Zürcher Bibel)

Liebe Rundbriefleser!

Es ist spannend und ermutigend, neue Kurzzeitler kennen zu lernen und sie auf diesem kurzen, aber besonderen Abschnitt ihres Lebens – ihrer Zeit in Paraguay – ein Stück zu begleiten. Es ist ein Privileg, hautnah mitzuerleben, was für ein Segen sie auch in kurzer Zeit für die Menschen hier und den Dienst der Missionare sein können.

An diesen Erfahrungen wollen wir euch etwas teilhaben lassen, dafür haben wir dieses Mal sogar ein „Update-Extra“ angehängt mit einem Erfahrungsbericht eines Kurzzeitlers. So bald wie möglich möchten wir euch auch noch ein Video hierzu senden (per Link).



Sport als Evangelisationsmöglichkeit

### Fürchte dich nicht...

Die jungen Menschen, die einen Einsatz bei uns machen, beweisen viel Mut und auch Gottvertrauen. Sie verlassen ihr gewohntes Umfeld und machen sich – oftmals ganz alleine – auf in ein unbekanntes Land, mit fremder Kultur und fremden Menschen. Es ist ihnen zumeist bewusst, dass diese Zeit nicht einfach sein wird. Und doch nehmen sie diese Herausforderung an, um anderen zu helfen. Dafür werden sie beschenkt mit außergewöhnlichen Erfahrungen und Erlebnissen, besonderen Begegnungen und Freundschaften, Grenzerfahrungen und Gotteserfahrungen. Ein reicher Schatz, der bleibt.

Da ist zum Beispiel Tabitha, die einen Einsatz in Villarrica an unserer Schule macht (Wir berichteten über die Schule ausführlicher im letzten Rundbrief). Dort ist sie eine große Hilfe im Englischunterricht, v.a. da momentan auch einige Lehrer krank sind. Die erste Woche war nicht leicht. Sie fühlte sich sehr einsam, da zu Beginn erst Kontakte aufgebaut werden müssen. Es gab Kommunikationsprobleme mit der Gastmutter. Nicht nur durch Sprachschwierigkeiten, auch durch Unterschiede der Kultur kann es schnell zu Missverständnissen kommen. Als wir sie am Wochenende dort besuchten, schien es genau der richtige Zeitpunkt zu sein. Außer zuhören, Tipps geben und miteinander für die Situation beten konnten wir in diesem Moment nicht viel tun. Aber Gott konnte! *Ich mache dich stark, ich helfe dir...* Das hat Tabitha konkret erlebt. Als wir uns zwei Tage nach unserer Rückkehr nach Asunción erkundigten, wie es ihr geht, hatte sich ihre Situation total verändert. Mit der Gastmutter konnte sie einiges klären und so deren Verhalten besser einschätzen. Einige junge Leute der Schule boten an, nachmittags nach Schulschluss Freizeitaktivitäten mit ihr gemeinsam zu unternehmen und freuten sich dabei sehr über ihre Gesellschaft. Am Wochenende bekam sie mehr Kontakt in der Gemeinde. Gott erhörte unsere Gebete sehr schnell!



Tabitha

### Missionskonferenz in Chile

Jonathan war im Februar für eine Woche in Chile auf der CIMA (Abkürzung für „Campamento Internacional Misionero de América“ - Internationales Missions-Lager von Amerika) einer großen Missionskonferenz, die alle vier Jahre überregional für ganz Süd- und Mittelamerika stattfindet. SIM Lateinamerika war mit einem Stand

vertreten. Gemeinsam mit einem internationalen Team betreute diesen Jonathan. Über 2200 junge Menschen konnten sich in Seminaren, Workshops, Gottesdiensten und an Info-Ständen mit Themen zu Gott, Mission und verschiedenen Einsatzmöglichkeiten beschäftigen. Es war sehr ermutigend für Jonathan zu sehen, wie viele interessierte Menschen dort waren. Er hatte zahlreiche gute Gespräche, wertvolle Begegnungen und konnte so manchem Interessierten bei Fragen zu einem Einsatz in Paraguay, bei SIM generell, aber auch Deutschland, weiterhelfen. Auch im Hinblick auf Berufung und andere Themen.

### Verlängerung des Entsendevertrags

In den nun mehr als zwei Jahren, in denen wir bereits hier in Paraguay sind, machten wir uns immer wieder Gedanken über die Weiterentwicklung unseres Dienstes und unseren Aufgaben hier. Ursprünglich wurden wir für drei Jahre ausgesandt. Auch aufgrund der damaligen Situation, dass unsere Unterstützung durch Spenden auf wackeligen Beinen stand. Bisher wurden wir jedoch auf wundersame Weise ausreichend versorgt (durch euch!!) und sind sehr dankbar dafür. Wir wissen uns am richtigen Platz und haben diesen Term in Absprache mit der DMG um ein Jahr bis Januar 2022 verlängert. Das macht für uns insofern Sinn, dass wir vor dem Heimataufenthalt hier noch besser in unserer Arbeit drin sind und im besten Fall dies etwas ohne uns weiterlaufen kann, während wir in Deutschland sind. So ist unser Heimataufenthalt für das Jahr 2022 geplant und wird ein Jahr dauern. Danach planen wir, für mindestens einen weiteren Term nach Paraguay auszureisen.

### Kurzzeitler verkürzen Dienst auf Grund Corona

Während wir diesen Rundbrief schreiben, mussten zwei Kurzzeitler ihren Dienst vorzeitig abbrechen. Mittlerweile sind die Grenzen Paraguays komplett geschlossen. Wir befinden uns ebenso in einer Ausgangssperre. Bei uns heißt dies, dass wir nicht einmal zum Spazierengehen heraus dürfen. Nur lebenserhaltende Maßnahmen sind erlaubt (Supermarkt, Apotheke, Arzt).

Jonathan ist seit kurzem in unserem neu gegründeten Sicherheits-Komitee. Wohl eine Vorhersehung Gottes. Denn schon haben sie sehr viel mit Überlegungen zur Corona-Krise zu tun. Notfallpläne erstellen, Missionare vorzeitig nach Hause senden (Kurzzeitler sowie welche die in ein paar Monaten in Heimataufenthalt gegangen wären). So ist er nun zwar im Homeoffice doch weiterhin gut beschäftigt. Auch die Überlegungen

für unsere Kurzeinsätze und Freiwilligendienste nach Corona können weiter gehen. Es gibt also weiterhin genug zu tun.

Aufgrund dieser Pandemie konnten Jonathans Eltern und eine seiner Schwestern uns leider nicht wie geplant besuchen.

Ausschneiden, in tägliche Lektüre legen und für uns beten. Dankel ☺

### Gebet

Gebet für Christine, Jonathan, Noah und Judith Winarske

### DANK für

- hohe Motivation der momentanen Kurzzeitler, trotz derzeit anderen Tätigkeiten.
- Viele weitere Bewerber.
- Guter Kiga-Start nach den Ferien für Noah. Wenn auch derzeit zu.

### BITTE

- Gutes schnelles Eingewöhnen zu Hause der Kurzzeitler, die abrechen mussten.
- Ende von Corona! Gesundheit für uns.
- Gutes Zusammensein auf engem Raum zur Zeit.
- Weisheit, den richtigen Platz für neue Bewerber zu finden. Vor allem jetzt, wo gar nicht sicher ist ab wann wieder welche kommen können.
- Gottes Führung, Schutz und Begleitung für Kurzzeitler während Vorbereitungszeit, Einsatz und danach.
- Kurzzeitler, die ihren Dienst weiter ausführen können, doch auch herausfordernd während dieses Ausnahmezustandes.

Liebe Grüße,



*Christine, Jonathan, Noah und Judith Winarske*

**DMG-Veranstaltungen fallen bis mindestens 15.5. aus!**

ERLEBNISTAG wurde auf April 2021 verschoben!!!

Weiteres: <https://www.dmgint.de/veranstaltungen/dmg-erleben.html>

Corona-Maßnahmen der DMG:  
<https://www.dmgint.de/nachrichten/nachrichten-details/dmg-massnahmen-in-bezug-auf-corona.html>

Familia C. & J. Winarske  
Casilla de Correo 1321  
Asunción / PARAGUAY  
+595 (0)981 / 98 47 99  
info@update-winarske.de  
www.update-winarske.de

Spendenkonto Deutschland:   
DMG interpersonal e.V.  
Volksbank Kraichgau  
IBAN: DE02 6729 2200 0000 2692 04  
BIC: GENODE61WIE  
Verwendungszweck: P10830 & J.& C. Winarske + Anschrift

Spendenkonto Schweiz:   
Schweizerische Missionsgemeinschaft Küssnacht/ZH  
Postgiro Zürich, Nr. 80-42881-3  
IBAN: CH92 0900 0000 8004 2881 3  
BIC: POFICHBEXXX  
Verwendungszweck: für DMG Winarske + Anschrift